

init AG setzt auf Asien

Umsatzrekord für den Karlsruher ÖPNV-Spezialisten

Karlsruhe/Frankfurt (nbr). Die Karlsruher init AG hat im vergangenen Jahr 100,1 (2012: 97,3) Millionen Euro umgesetzt – das ist ein Rekordwert, auch wenn er leicht unter der Planung liegt. Jetzt rüstet sich der Anbieter von Telematik-, Planungs- und elektronischen Zahlungssystemen für Busse und Bahnen für weiteres Wachstum, wie er gestern in Frankfurt/Main ankündigte. Firmenchef Gottfried Greschner: „Die asiatischen Märkte öffnen sich jetzt für internationale Ausschreibungen, und gleichzeitig sorgen höhere Anforderungen an die Technologie für neue Wachstumschancen im ÖPNV. Daran wollen wir als führender Anbieter von integrierten Lösungen zur Verkehrstelematik partizipieren.“ Für 2014 erwartet er dabei Erlöse in einer Spanne von 103 bis 107 Millionen Euro.

Auch in Turku und Avignon kam die init innovation in traffic systems AG,

wie sie ausführlich heißt, 2013 zum Zuge. Greschner verbuchte diesen Markteintritt in die bislang geschlossenen Märkte Finnland und Frankreich als Erfolg. „init lebt jedoch nicht nur von neuen Projekten und Märkten, sondern vor allem auch von ihren langfristigen Geschäftsbeziehungen mit Kunden aller Größenordnungen und von Folge-, Wartungs- und Serviceaufträgen. Wir haben 2013 mehr als ein Viertel des Umsatzes aus solchen generieren können“, sagte Greschner.

Auf der Ergebnisseite erreichte init die angestrebte zweistellige Zuwachsrate. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich auf 37,5 (2012: 34) Millionen Euro. Für das abgeschlossene Geschäftsjahr schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der am 15. Mai stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von unverändert 0,80 Euro pro Stückaktie vor.